

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 109 (1983)  
**Heft:** 19

**Illustration:** Im Zeichen der Arbeitsbeschaffung  
**Autor:** Sigg, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

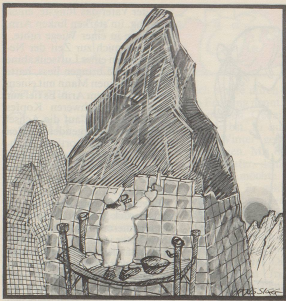
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

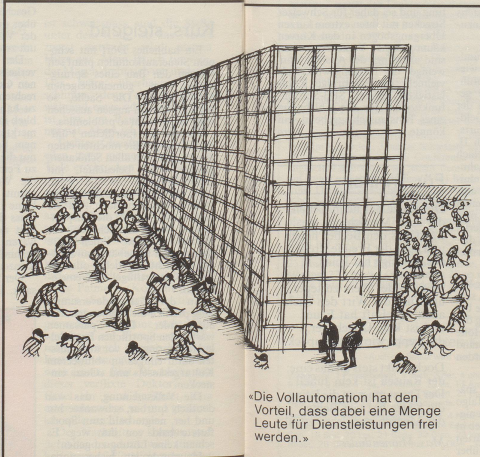


## Im Zeichen der Arbeits- beschaffung

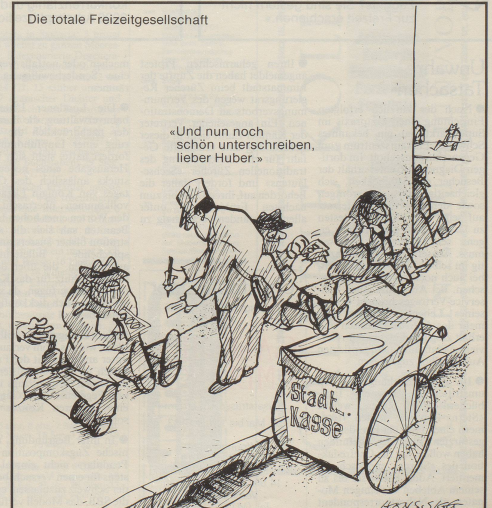
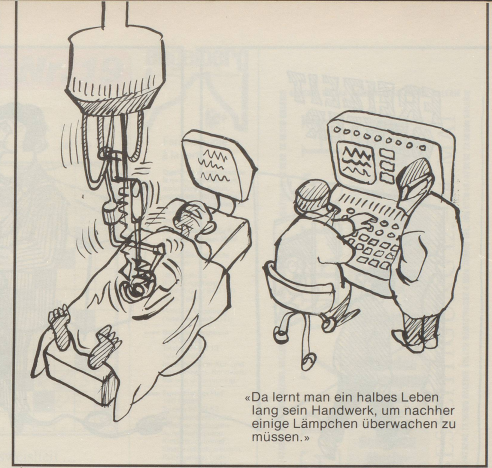
Rezession und  
Automation vernichten  
Arbeitsplätze um die  
Wette. Was hat der  
Mensch in dieser  
Situation für eine  
Chance? Unser  
Mitarbeiter Hans Sigg  
weiss Rat.



«Im Grunde genommen muss  
man diesen Leuten dankbar  
sein, mein Sohn hat es ohnehin  
schwer, als Anstreicher Arbeit  
zu finden.»



«Die Vollautomation hat den  
Vorteil, dass dabei eine Menge  
Leute für Dienstleistungen frei  
werden.»



«Und nun noch  
schön unterschreiben,  
lieber Huber.»

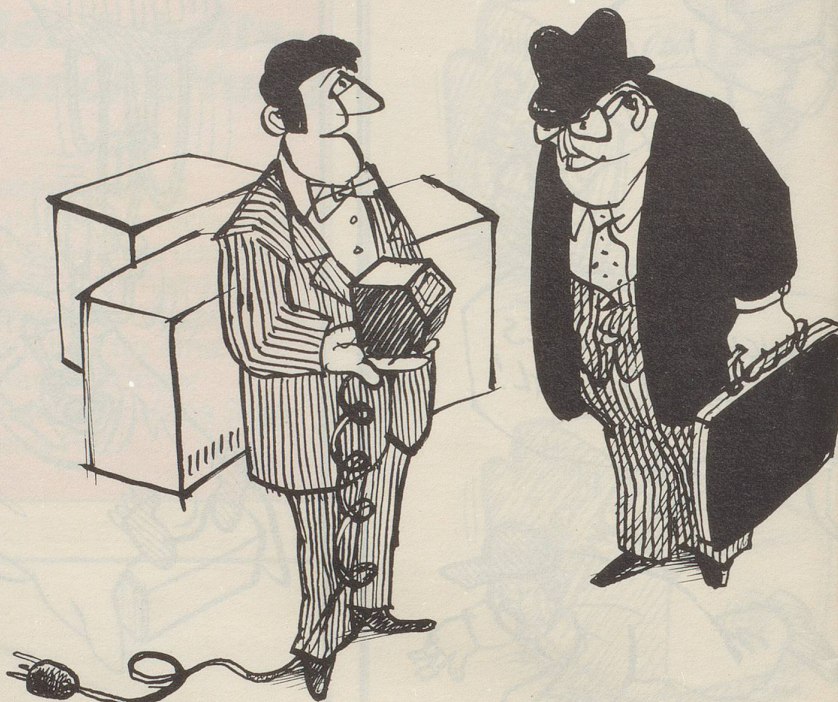




# FREIZEIT CENTER



«Haben Sie ein ärztliches Zeugnis? Sie sind gestern nicht zur Freizeit erschienen.»



«Mit diesem Miniaturkunstwerk sind Sie auf Jahre konkurrenzfähig und können damit gut und gerne 2000 Arbeitsplätze liquidieren.»

## Unwahre Tatsachen

● Nach der kürzlich erfolgten Einrichtung einer Arztpraxis im Supermarkt hat ein bekanntes Schweizer Einkaufszentrum zum Gegenschlag ausgeholt. Im dortigen Diagnostik-Center erhält der Besucher die Möglichkeit, sich gleichzeitig untersuchen, röntgen sowie den fahrbaren Untersatz auf seine Fahrtüchtigkeit testen zu lassen, ohne dass er dazu eigens sein Fahrzeug verlassen muss. Ausserdem wird gleichzeitig im selben Arbeitsgang nebenbei auch noch sein Wagen gewaschen. Bei Abschluss eines Vollservice-Vertrages braucht er Zeit seines Lebens überhaupt nie mehr das Auto zu verlassen und erhält zu guter Letzt einen reservierten Platz auf einem gepflegten Autofriedhof zugewiesen.

● Im Zusammenhang mit den umstrittenen geheimen Tagebüchern Adolf Hitlers, welche «Stern»-Reporter in den Trümmern eines 1945 bei Dresden abgestürzten Flugzeugs gefunden haben wollen, hat die Chefredaktion des «Sterns» energisch dementiert, Adolf Hitler sei bis zu seinem Ableben vor einigen Monaten als Nahostkorrespondent für sie tätig gewesen.

● Ihren geharnischten Protest angemeldet haben die Zünfte der Limmatstadt beim Zürcher Regierungsrat wegen des Vermummungsverbots an Demonstrationen. Ein angesehener Vertreter der Kämbel-Zunft sieht in dieser Verordnung eine ernsthafte Gefahr für die Durchführung des traditionellen Zürcher «Sechsläutens» und fordert daher die Behörden auf, ihren Ukas bis zum nächsten Frühjahrsfest unter allen Umständen rückgängig zu

machen oder notfalls wenigstens eine Sonderbewilligung einzuräumen.

● Die Londoner U-Bahnverwaltung, die immer wieder nachdrücklich die Einführung einer Einpfundmünze gefordert hatte, sieht sich von der Herausgabe eines neuen Geldstücks anlässlich des Geburtstages von Königin Elizabeth II. vollkommen überrascht. Nach den Worten eines hohen U-Bahn-Beamten sah sich die Administration bisher ausserstande, entsprechende Billettautomaten aufzustellen, die über den passenden Schlitz für das Konterfei der Queen verfügen, da sich dieses als ziemlich dickköpfig erwiesen habe.

● Zum Heiligen Jahr will der Vatikan, wie aus Rom verlautet, sich unter anderem mit der Frage befassen, ob die Humanisierung des modernen Strafvollzugs in Hölle und Fegefeuer nicht Gegenstand eines späteren Konzils werden sollte.

● In ihrer Begründung, die spanische Zugskomposition «Talgo Pendular» nicht einmal wenigstens für einen Versuchsbetrieb in der Schweiz zuzulassen, erklärten die SBB, das Modell verfüge über eine passive Querneige-Vorrich-

tung und sei daher für Schweizer Strecken mit ihren extrem kurzen Übergangsbogen in den Kurven kaum geeignet. Verkehrsexperten sind allerdings der Ansicht, dass weniger der Neigungswinkel als vielmehr die engstirnige Kopflosigkeit einiger SBB-Spitzenfunktionäre für die Ablehnung eines Tests ausschlaggebend sein könnte.

Karo

## Christoph Gloor

zeigt Karikaturen  
in der

## GALERIE AMBIANCE

Cysatstrasse 15, Luzern

6. Mai bis 1. Juli 1983

Öffnungszeiten:

Mittwoch 19 bis 21 Uhr, an  
Samstagen 10 bis 12 Uhr und  
14 bis 17 Uhr oder nach

Vereinbarung.  
Tel. 041/51 38 78

## Für Trinker

Die Katze hat neun Leben,  
der liebe Mensch nur eins!  
Lasst uns den Becher heben  
und nach der Freude streben,  
der Traurige hat keins.

Ist auch der Wein zu teuer,  
und füllt der Wirt den Sack,  
auch Apfelsaft hat Feuer  
und ist kein Ungeheuer,  
das neppt wie Traubenpack.

Doch denkt stets an das eine:  
der Rausch ist kein Juhei!  
Der Durst muss an die Leine,  
die Katze hat vier Beine,  
der Mensch nur deren zwei!

Max Mumenthaler